

Anlagehorizont: kurzfristig, mittelfristig, langfristig

1) Kurzfristig (Day-Trading....)

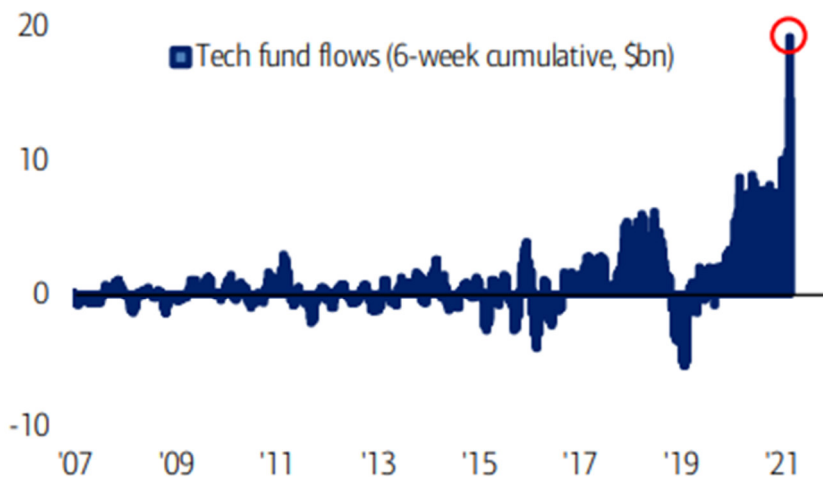
Am 16.02.2021 wurde mit 13879,77 Punkten ein ATH (All-Time-High) erreicht.



Der kurzfristige Trend ist gebrochen. Indikatoren RSI und MACD schwächen sich ab.

Tech-Aktien sind etwas ins Stocken gekommen, ob aber trendfolgende Anleger darauf achten?

Die Zuflüsse in Technologie-Aktienfonds sind auf ein Rekordhoch gestiegen.



Es sieht so aus, als ob ab 18.02.2021 ein neuer kurzfristiger Abwärtstrend begonnen hat.



Fazit: Kurzfristige Trendfolger können weiterhin den Bullentrend verfolgen.

Aber wenn Sie ein kurzfristiger Trendfolger sind, sollten Sie enge Stopps haben.

2) mittelfristig (Intermediate Term Trend < 3 Monate)

Wochenchart mit SMA 10 und SMA 40 (Anm.: SMA 10 ► 50 Tage; SMA 40 ► 200 Tage)

Der Index folgt dem SMA 10 (Trendfolgend).



Wochenchart mit Bollinger Bänder

Bevorzugte Einstellung: 80,2 (80 Wochen ► 10 Monate); 2 Standardabweichungen)

Bollinger-Bänder sind Standardabweichungsbänder, die über und unter einem gleitenden Durchschnitt (80 Wochen) liegen. Das obere Band liegt 2 Standardabweichungen (2 SA) über dem gleitenden Durchschnitt (80 Wochen) und das untere Band 2 Standardabweichungen unter dem gleitenden Durchschnitt.



Im obigen Chart sind grüne und rote Kreise eingezeichnet. Was bedeuten diese Farbkennzeichnungen?

**Roter Kreis:** Der rote Kreis weist daraufhin, dass der Index „überhitzt“ (überkauft) ist. Es ist eine Warnung, dass eine Korrektur erfolgen kann.

**Interessanter ist der grüne Kreis:** Grüner Kreis mit Text „Tief im Corona-Crash“:

Im Jahr 2020 erreichte der Nasdaq 100 bedingt durch „Corona-Crash“ am 23.03.2020 ein Tief von 6771,91 Punkten (Bandbreite am 23.03. 2020: Low 6771,91; High 7913,11; Close 7588,37).

Der Nasdaq 100 korrigierte infolge des Corona-Crash“ in kurzer Zeit um ca. -30,45% (Hoch 9736, Tief 6772).

Die Geschwindigkeit und Tiefe dieses Bärenmarktes ist beispiellos. Ich kann kein anderes Beispiel finden, bei dem der Markt in einem einzigen Monat um ca. -30% gefallen ist. Dies war der schnellste Bärenmarkt in der Geschichte.

Was aber tun in einer Panik wie im März 2020?

Die Frage beantworte ich wie folgt:

Für das Anlegen an der Börse sollte man Regeln (Werkzeuge) haben und diesen folgt man.

Eine wichtige Regel ist, dass man bei Korrekturen in einem primären Aufwärtstrend nicht verkauft.

Dies kann man z.B. mit einem Wochenchart mit dem Indikator Bollinger Bänder überprüfen.

Das erste Kriterium zur Feststellung der Richtung eines primären Trends und der zu gewährenden Volatilitätstoleranz (Standardabweichung) sind die 80-Wochen-Bollinger-Bänder. Ein besonderes Augenmerk verdient die Volatilitätstoleranz. Wird diese zu eng gefasst, steigt man zu häufig aus einem intakten Trends aus. Zu frühe Verkäufe wären die Folge mit dem Ergebnis, dass Kursgewinne mit größerem Ausmaß verpasst werden würden.

Eine Korrektur von -30% vor allem in so einer kurzen Zeit, erfordert Mut und Überzeugung am Festhalten seiner Positionen, vor allem wenn man nicht weiß, wie hoch der maximale Verlust werden kann.

Dies zeigt der Chart des Nasdaq 100 im Zeitraum 1999 -2003 mit Indikator Bollinger Bands 80;2 mit einem maximalen Verlust von ca. -47 %.



Ich glaube, dass im „Corona-Crash“ im März 2020 viele Anleger aus Angst vor einem Bärenmarkt in großen Stil Aktien verkauft haben, was auch völlig verständlich ist.

Deshalb setze ich weitere „Werkzeuge“ ein um nicht Gefahr zu laufen, dass die Korrektur in einem Bärenmarkt mündet.

Fazit:

Die größte Herausforderung an den Börsen besteht darin, Trendbrüche, welche Bärenmärkte einleiten können von temporären Rückschlägen (Korrekturen) zu unterscheiden.

Selbst mit einiger Erfahrung gelingt das nicht immer.

Die großen Trends kann man nur mitnehmen wenn man bereit ist, vorübergehende Rückschläge einzustecken. Das setzt eine auf die persönlichen Verhältnisse abgestimmte Anlagestrategie voraus, die auch tatsächlich erlaubt, ohne Einschränkung der Lebensgewohnheiten vorübergehende Rückschläge in Kauf nehmen zu können.

Das ist schlussendlich das Fazit des Unterschiedes zwischen Traden (Daytrading kurzfristig) und Investieren (mittelfristig, langfristig).

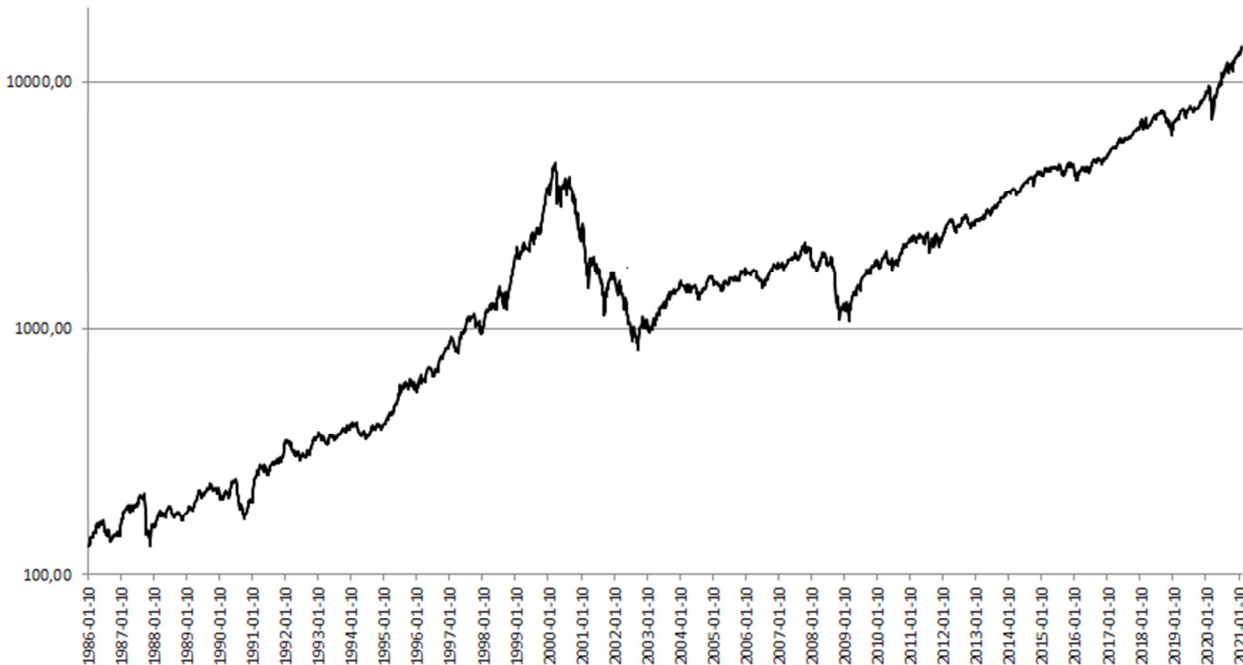
### 3) langfristig (Long Term > 1 Jahr)

Der erste Kurs für den Nasdaq 100 wurde am 31.01.1985 mit 125 Punkten berechnet

Nachfolgend ein Blick auf den Nasdaq 100 aus historischer Perspektive.

NASDAQ 100 (Wochenchart, Schlusskurs Freitag)

Zeitraum 10.01.1986 - 19.02.2021



Am 15.02.2021 erreichte der Nasdaq 100 den höchsten Stand seiner Geschichte mit 13879,77 Punkten (Intraday, Schlusskurs 13773,77).

Dahinter steht eine technologische Innovation, die selbstverständlich die Fantasie der Anleger beflügelt.

Die Frage, die derzeit viele Anleger bewegt: Befindet sich der Nasdaq 100 in einer Blase?

Enthalten die Kurse zu viel heiße Luft (Spekulationsblase; Blase)?

Diese Frage ist eher aus historischer Perspektive beurteilbar als mit Bewertungsmodellen.

Nachfolgend ein Versuch in den nachfolgenden Punkten diese Fragen zu klären.

#### a) Methode relative Stärke

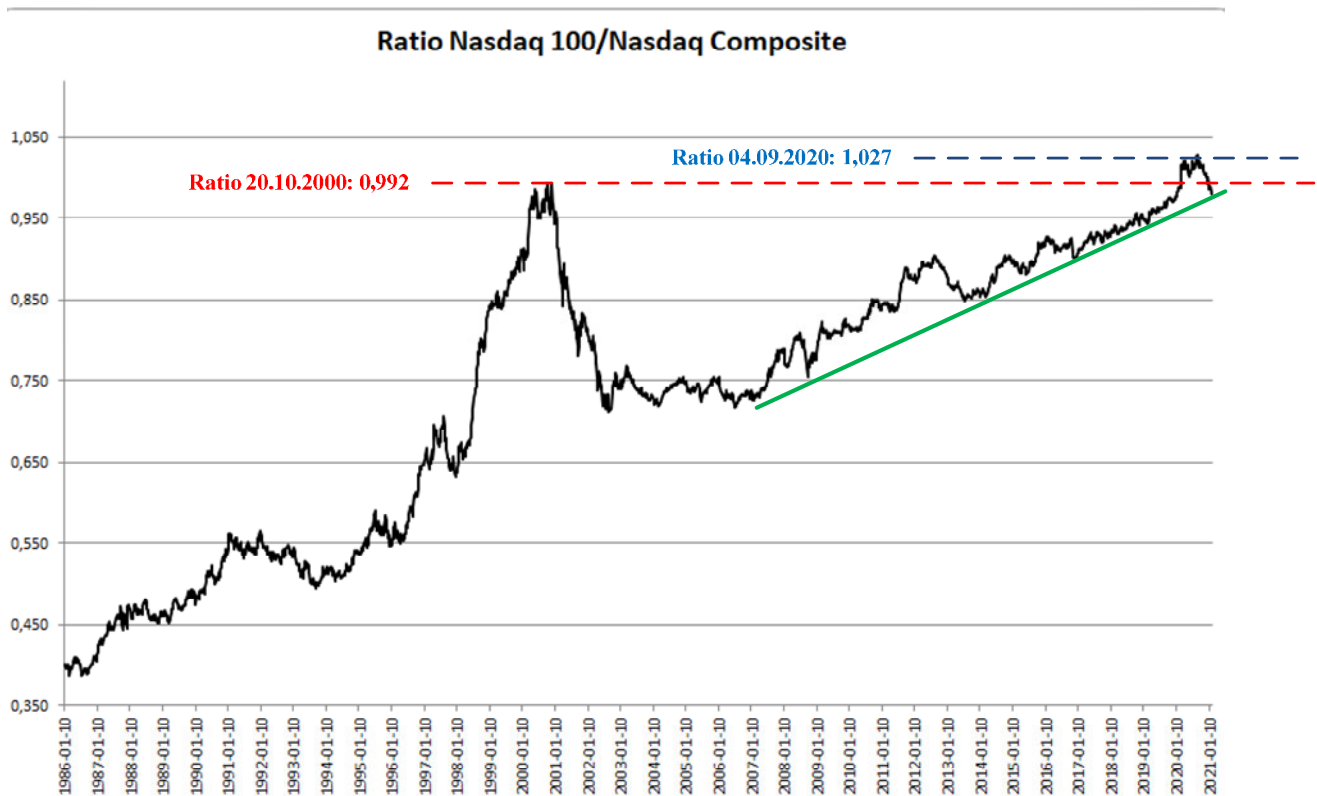
Ein einzelner Chart (Anm.: historischer Langzeitchart Nasdaq 100) sagt nicht viel.

Kann man einem einzelnen Chart vertrauen?

Mit dem Ansatz der relativen Stärke (Entwicklung der Kurse in Relation zueinander) kann man Markttrends untersuchen. Dieser Ansatz der relativen Stärke bei der technischen Analyse ist bei den Anleger nicht so bekannt.

## Haben die Tech-Bullen ein Problem?

In der Ratio-Analyse (Nasdaq100/Nasdaq Composite) werden die Kursentwicklungen des Nasdaq 100 (100 Aktien) und des Nasdaq Composite (über 3000 Aktien) verglichen. Der nachfolgende Chart zeigt das Ratio Nasdaq 100 zu Nasdaq Composite.



Der Bullenmarkt wird von Tech-Aktien angeführt und sowohl Nasdaq Composite und Nasdaq 100 haben All-Time-Highs zu verzeichnen.

Aber, wenn man das Ratio-Chart Nasdaq 100 zu Nasdaq Composite betrachtet, stimmt etwas nicht.

Was stimmt nicht?

Der Nasdaq 100 Index hat den breiteren Nasdaq Composite übertroffen. Man sieht dies im Chart Ratio Nasdaq 100 zu Nasdaq Composite.

Dieses Verhältnis befindet sich seit Jahren in einem Aufwärtstrend (grüne Aufwärtstrendlinie).

Die Ratio testet plötzlich die steigende Unterstützungslinie (grün) und die Schlusshochs der Ratio für das Jahr 2000.

Die Tech-Bullen werden ein bärisches Signal bekommen, wenn diese Trendlinie bricht.

Und es könnte ein Rallye-Killer werden. Die Betonung liegt auf "könnte".

Fazit: Der Fokus liegt auf einer langfristigen Betrachtung eines marktführenden Index

Es ist immer gut, die Performance marktführender Indizes zu überwachen. Diese Marktführer bieten Einblicke in die Gesundheit des Bullenmarkts, mögliche Trendänderungen und / oder den Trendstatus dieses bestimmten Index.

## b) steigende Zinsen und Technologiewerte (Nasdaq 100)

Die Renditekurve für die Zinsdifferenz US 10 Jahre minus US 2 Jahre ist steil angestiegen.

Ob dies eine gute oder eine schlechte Sache ist, hängt davon ab, wen man fragt.

Bullen werden sagen, es ist ein Zeichen der Erholung und gut für die Finanzen, das Fundament jeder nachhaltigen Rallye.

Bären werden sagen, dass es der erste Stich in der Spekulationsblase für Tech-Aktien ist, welche die meisten Gewinne erzielt haben.

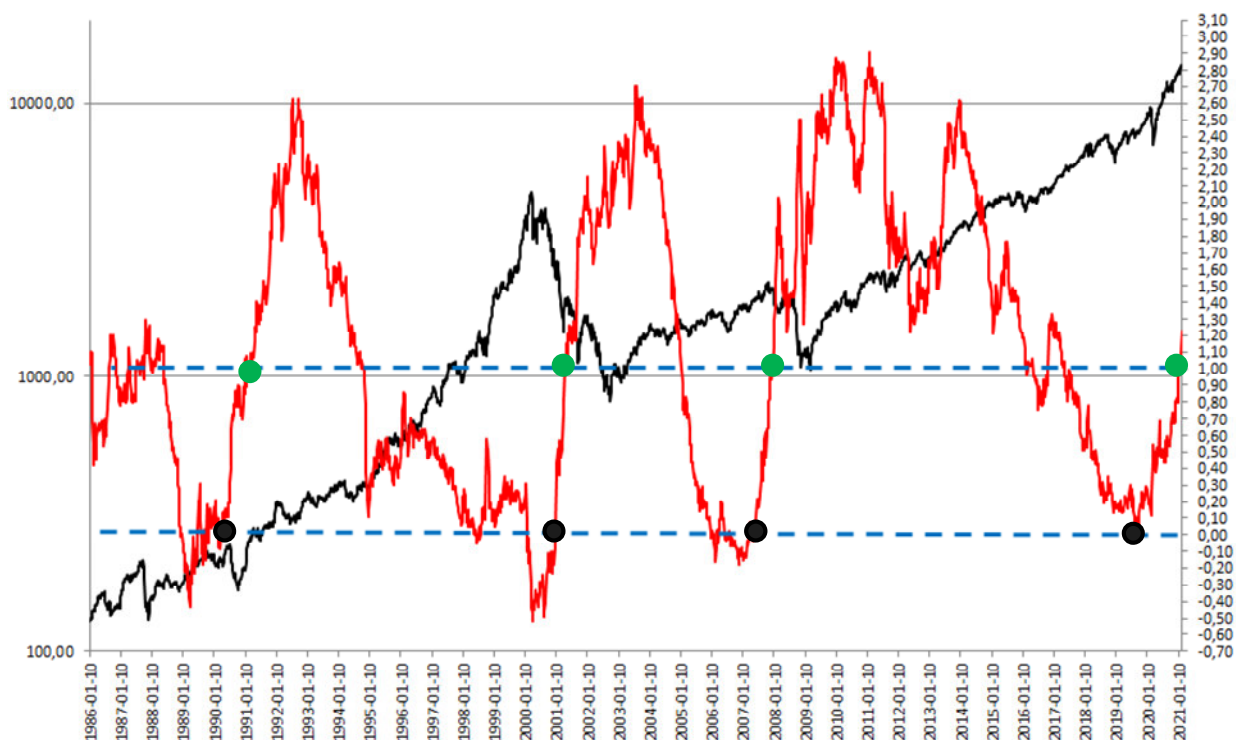
Die Meinungen gehen auseinander.

Also schauen wir auf den nachfolgenden Chart wie sich die Dinge entwickelt haben.

Für die Zinsdifferenzkurve sind zwei blaue Linien eingezeichnet:

Einmal wenn die Zinsdifferenz in Richtung 0 oder unter 0 (schwarze Punkte) fällt, und als Auslöser, wenn die Zinsdifferenz über 110 Basispunkte (grüne Punkte) ansteigt.

Nasdaq 100 und Zinsdifferenz US10j minus US 2j



Auf dem obigen Chart sieht man folgendes:.

Beim Trigger-Punkt 1990 erholte sich der Nasdaq 100 mit guten Kursgewinnen, so war dies bei den letzten beiden Signalen eindeutig nicht der Fall.

Jetzt in 2021 ist wieder ein Trigger-Punkt aufgetreten und die Entscheidung über Kursgewinne/-verluste des Nasdaq 100 steht noch aus.

Fazit: Die Meinungen über die Bedeutung des Anstiegs der Zinsdifferenzkurve US10 – US 2j gehen auseinander, aber er könnte für Technologieaktien negativ sein.

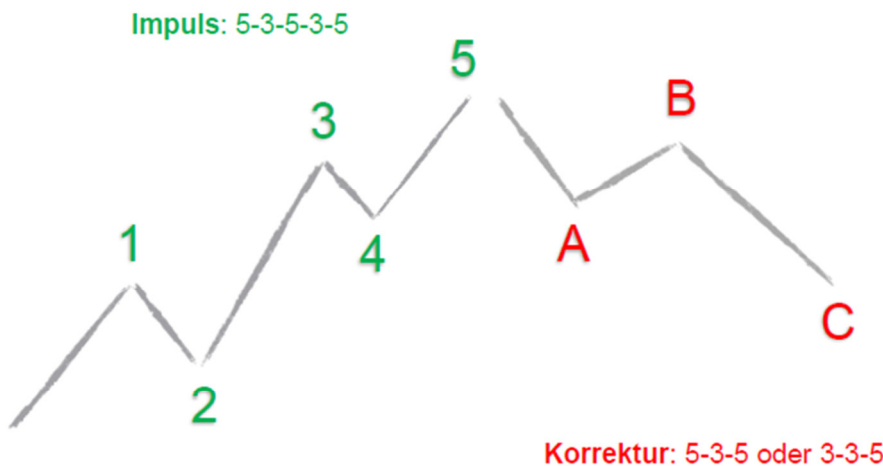
### c) EW-Analyse Nasdaq 100

Elliott-Wellen sind ein Mittel der technischen Analyse zur Vorhersage von Trends in Finanzmärkten.

Für die langfristige Chartanalyse des Nasdaq 100 wird die Methode Elliott-Wave (EW) verwendet.

Für Anleger, die mit dieser Methode nicht so vertraut sind werde ich nachfolgend einige Erklärungen zu EW geben. Anschließend die Technische Analyse des Nasdaq 100 mit EW.

Bei EW gibt es zwei Grundmuster: Impuls und Korrektur



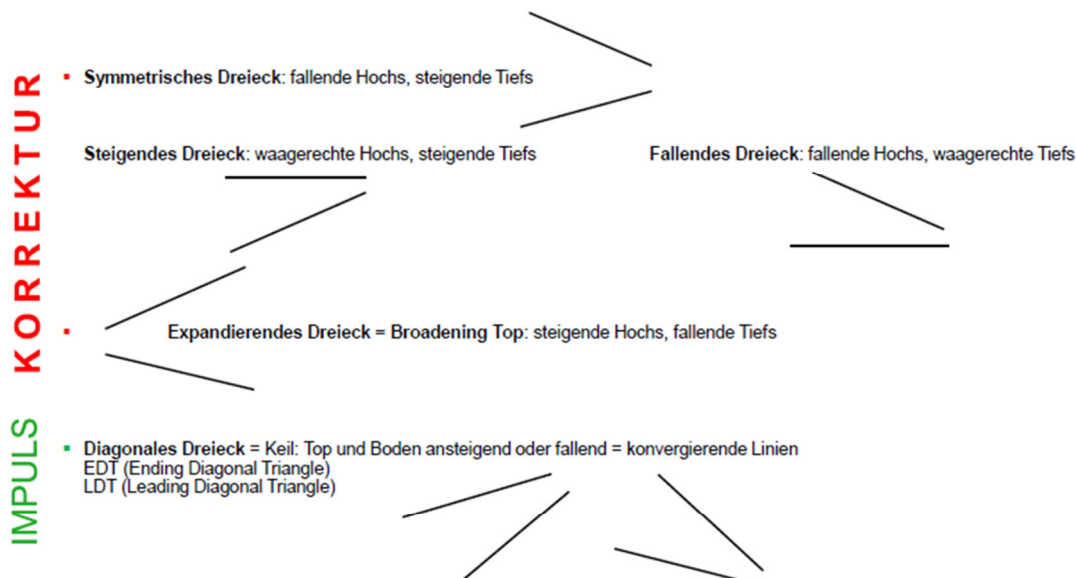
Impulswellen bestehen aus 5 Subwellen (Interne Struktur 5-3-5-3-5). Welle 1, 3, 5, A, C sind Impulswellen, die in Richtung des übergeordneten Trends laufen und bestehen aus 5 Subwellen. Welle 2, 4, B sind Korrekturwellen und laufen entgegen dem übergeordneten Trend, sie bestehen aus 3 Subwellen.

Bei den Impulswellen gibt es noch zwei Besonderheiten:

Diagonale Dreiecke mit der internen Struktur 3-3-3-3-3 und 5-3-5-3-5.

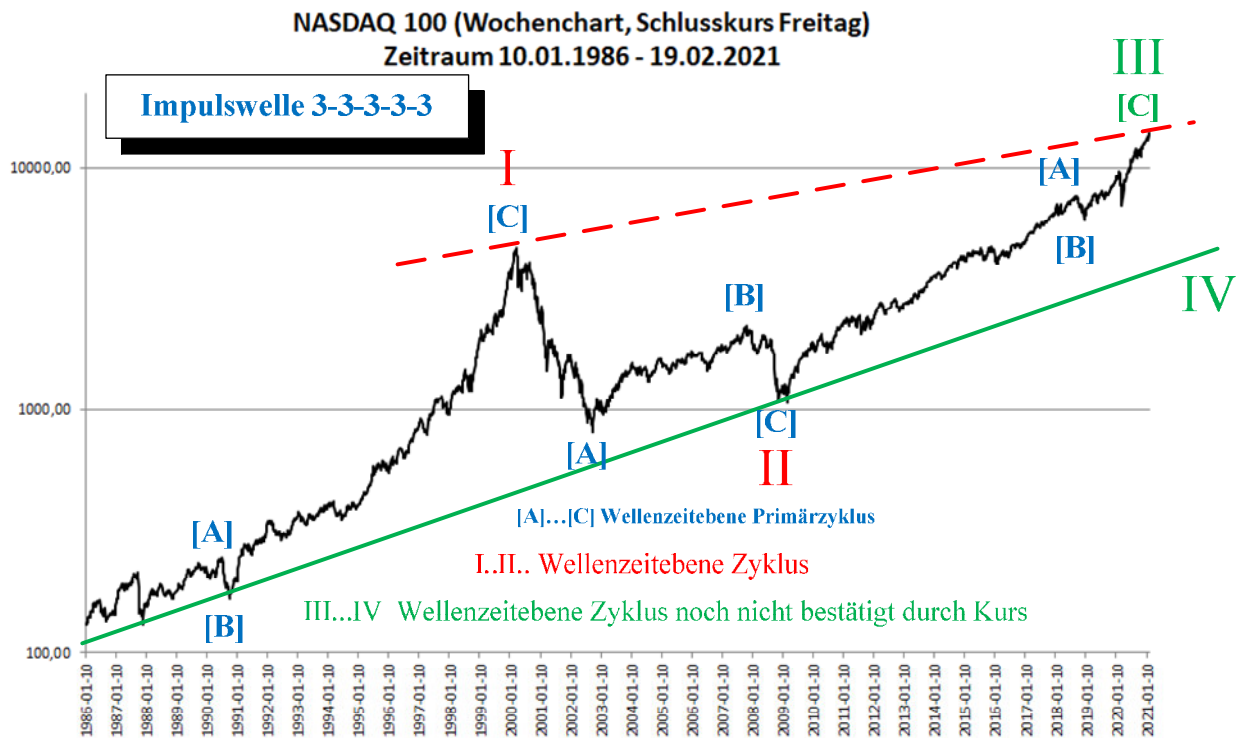
Wichtig, nicht zu verwechseln mit Dreiecken in Korrekturen!!!

Nachfolgend die Unterschiede für Dreiecke in Korrektur und Impuls:



## Technische Analyse Nasdaq 100 mit Elliott-Wellen

### EW Analyse langfristig Nasdaq 100:



Der Startpunkt 0 für EW ist der 31.01.1985, denn der erste Kurs für den Nasdaq 100 wurde am 31.01.1985 mit 125 Punkten berechnet.

Ausgehend vom Geburtsdatum des Nasdaq 100 am 31.01.1985 sehen wir dass sich der Nasdaq 100 derzeit in der dritten Zykluswelle einer EW-Zählung befindet; Zyklus I und II sind vollendet.

Die Zykluswelle III ist noch nicht bestätigt. Deshalb ist die Diagonale in rot auch nur gestrichelt eingezeichnet. Im Moment ist dies das Trendlinienmuster, das der Nasdaq 100 gemacht hat.

Wenn Zykluswelle III bestätigt wurde, dann wird es interessant.

In einer Impulswelle 3-3-3-3-3 überlappen sich Welle 4 und Welle 1.

Zykluswelle I endete bei 4961,61 Punkten am 20.03.2000.

Das bedeutet Zykluswelle IV wird bestätigt, wenn der Kurs unter 4961,61 Punkte sinkt.

Das würde bezogen auf das All-Time-High des Nasdaq 100 von 13773 Punkten (Schlusskurs 15.02.2021) einen Rückgang von mindestens -64% erfordern.

Kann das Real werden?

Möglich ist es, vielleicht verursacht durch das Zinsrisiko und/oder den Verlust der Marktführerschaft USA in Technologie an China?

**Die technische Analyse mit Elliott-Wellen kann überraschende Ergebnisse liefern.**

**EW-Modelle werden wahrscheinlich nicht oft eingesetzt zur technischen Analyse.**

**Ich persönlich setze EW-Modelle zur technischen Analyse nur in Zusammenhang mit dem S&P 500 ein. Das EW-Modell des S&P 500 wird Jährlich zum Jahreswechsel wird das EW-Modell des S&P 500 grundlegend auf Basis der erreichten Kurswerte überprüft und vierteljährlich erfolgt eine kurze Überprüfung der laufenden Wellenzeitebenen.**

**Das EW-Modell des S&P 500 mit seinen Alternativen liefert andere Ergebnisse als das EW-Modell des Nasdaq 100.**

**Das liegt daran, dass jeder Index ein für das EW-Modell ein anderes Geburtsdatum (Nasdaq 100, 31.01.1985; S&P 500, 4.3.1957) hat.**

**Zweitens, jeder dieser Indizes besteht aus einer anderen Anzahl und Art von Aktien.**

**Das sind die Unterschiede und deshalb haben diese Indizes (S&P 500; Nasdaq 100) zu unterschiedlichen Zeiten unterschiedliche Elliott-Wellenzahlen.**

**Der Zweck eines EW-Modells ist zu erkennen, welche Alternativen es gibt und das ist mir das wichtigste, befindet sich Index S&P 500 in einem säkularen Bullenmarkt oder einem säkularen Bärenmarkt.**

**Fazit: Wichtig, das Kursmuster EW des Nasdaq 100 ist noch in Entwicklung. Das EW-Muster kann eine Motivwelle Diagonale sein – wahrscheinlich eine 3-3-3-3 Struktur, eine führende im Zyklusgrad (Anm.: die Diagonalen grün und rot bewegen sich aufeinander zu).**

**Und das langfristige EW-Modell für den Nasdaq 100 ist noch nicht falsifiziert (Falsifizierung oder Widerlegung, ist der Nachweis der Ungültigkeit einer Methode).**

**Die Falsifizierung ist abhängig davon, wenn Zyklus III vollendet wurde und ob dann ein längerer und auch großer Kursrückgang erfolgt. Welches Ereignis dies auslöst ist unerheblich.**

#### **4. Zusammenfassung**

**Ein einfacher technischer Ansatz sind Momentum-Strategien – das Setzen auf bislang stark steigende Trends. Dies ist einer der verlässlichsten Profitbringer in den Finanzmärkten.**

**Technologietitel können ihre Blasenbildung fortsetzen.**

**Der Technologiesektor entkoppelt sich allmählich vom Rest der Börse. Ein Blick auf frühere Blasenbildungen und darauf folgende Bärenmärkte gibt wichtige Anhaltspunkte.**

**Nachfolgend meine Zusammenfassung bezogen auf 3 verschiedenen Anlagehorizonte:**

##### **a) Kurzfristig**

**Kurzfristige Trendfolger können weiterhin die Bullenwelle verfolgen, da niemand genau weiß, wann der Bullentrend enden wird. In einer „Blase“ können kurzfristige Trendfolger gute Gewinne erzielen, wenn die Märkte stark steigen.**

**Aber als kurzfristiger Trendfolger sind enge Stopps Pflicht.**

### **b) Mittelfristig**

**An der Börse muss man immer damit rechnen, dass die anderen recht bekommen können. Deshalb setzt man nicht alles auf eine Karte. Die anderen sind in diesem Falle jene, die die Risiken und negativen Aspekte, die es für den Nasdaq 100 durchaus gibt, höher gewichten als die positiven und daher davon ausgehen, dass der Nasdaq 100 sich in einer „Blase“ befinden könnte.**

**Mittelfristige Anleger sollten deshalb weder Long noch Short im Nasdaq 100 gehen. Das Beste ist warten, den das Risiko begünstigt derzeit keine Long-Positionen, während Shorts in einer Blase zu einer Katastrophe führen können.**

### **c) Langfristig**

**Langfristige Anleger sollten bezogen auf den Nasdaq 100 derzeit sehr defensiv sein. Die „Blase“ kann durchaus noch weitere Monate andauern, aber in spätestens 2 Jahren werden langfristige Anleger froh sein, dass sie heute nicht gekauft haben.**

**Fazit: Charts von Indizes, Aktien sind Bilder, die etwas erzählen**

**Was wir nicht wissen:**

**Ist dies eine Blase, was wir im Chart des Nasdaq 100 sehen?**

**Kann der Nasdaq 100 zusammenbrechen?**

**Welche weiteren Überraschungen erwarten uns?**

**Ich bin heute nicht in der Lage, diese Fragen zu beantworten (mit einem gewissen Maß an Vertrauen), aber sie werden in Zukunft offensichtlich sein.**

**Schlimm kann es dann werden, wenn wir in einigen Jahren zurückblicken, und dann merken, die Antworten die ganze Zeit gekannt zu haben.**

**An der Börse gibt es immer mehr Fragen als Antworten. Es ist gut für die die Performance, wenn man definiert, welche Fragen in einer gegebenen Situation die wichtigsten sind. Welche man dabei wählt, hängt vom verfolgten Ansatz ab.**